

Deutschlands gemeldet. Wie schon im vergangenen Jahr trat die Art im Süden nur vereinzelt auf, während sie in Nord- bzw. Nordwestdeutschland eine größere Populationsdichte erreichte. Die Falter wurden aus den folgenden Orten gemeldet:

2191 Neuwerk, Insel Schahörn (201), 2300 Kiel (533), 2370 Rendsburg (360), 2392 Munkbarup (459), 2400 Bad Schwartau (533), 2941 Langeoog (277), 2970 Emden (584), 2971 Simonswold (584), 2973 Tergast (584), 3000 Hannover (650), 3061 Helpsen (573), 3070 Nienburg (650), 3470 Höxter (277), 3550 Marburg (340, 493), 4441 Dreierwalde (369), 4590 Cloppenburg (650), 4815 Schloß Holte (72), 5239 Dreifelden (452), 5401 Lonnig (452), 5409 Laurenburg (274), 5420 Lahnstein (274), 5425 Kaub (151), 5441 Ettringen (91), 5441 Trimbs (91), 5456 Rheinbrohl (91), 5462 Bad Hönningen (107), 5483 Bad Neuenahr (553), 5562 Manderscheid (340), 5569 Gillenfeld (452), 5569 Mehren (452), 5900 Siegen (278, 704), 5931 Hainchen (704), 6100 Darmstadt (461), 6101 Gräfenhausen (461), 6532 Oberwinter (340), 6551 Kirschroth (688), 6601 Scheidt (251), 6901 Dossenheim (703), 6902 Sanhausen (399), 7030 Böblingen (167), 7800 Freiburg (669), 7801 Oberrimsingen (669), 7811 St. Peter (669), 8050 Freising (356), 8055 Mariabrunn (356), 8055 Zengermoos (290), 8059 Gaden (356), 8200 Rosenheim (80), 8671 Spielberg (246), 8671 Marktleuthen (246).

Sphingidae

von

HEIMO HARBICH

Acherontia atropos (LINNÉ, 1758) — SAISONWANDERER 1. Ordnung

Der Totenkopf wurde 1979 nur aus vier Orten Deutschlands gemeldet, wobei der Fröhsommereinflug offenbar unbeobachtet blieb: 25.VIII. ein toter Falter in 8602 Freuzdorf (689), Ende VIII zwei erwachsene Raupen bei 8059 Eitting (356), eine weitere Raupe am 13.IX. auf einem Kartoffelacker bei 7440 Nürtingen (621) und eine Puppe am 7.IX. bei 6970 Lauda-Königshofen (733).

Aus Südeuropa erreichten uns auch nur zwei Meldungen vom Totenkopfschwärmer: In der Zeit vom 9.—25.VIII. insgesamt mehr als 30 Falter bei Monemuasialakonia/Griechenland (85) und am 29.IX. eine größere Anzahl lebender und toter Imagines in der Nähe von Castelnovo di Garfagnana/Italien (47).

Agrius convolvuli (LINNÉ, 1758) — SAISONWANDERER 1. Ordnung

Auch für *convolvuli* war 1979 wohl eines der schwächsten Einflugjahre der letzten Zeit. Meldungen liegen vor aus DDR-7960 Luckau (23), wo am 2.IX.

ein Männchen ans Licht kam, aus 7758 Meersburg (771), wo am 12.IX. eine Raupe und aus 6961 Ahorn (733), wo am 14.IX. eine Puppe gefunden wurde; am 29.IX. noch ein frisches Weibchen bei 7832 Kenzingen (462).

Anzumerken ist noch der Fund von einem männlichen und drei weiblichen Faltern in Ivancice/ČSSR (736) vom 15.IX.

Am Gardasee/Italien wurden in der Dämmerung am 24.VIII. ca. 30 Falter, am 25.VIII. ca. 25 Falter beim Blütenbesuch beobachtet (356), bei Monemuasialakonia/Griechenland in der Zeit vom 14.–25.VIII. stets einige Falter (85).

Macroglossum stellatarum (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Wie schon im Vorjahr werden die ersten Taubenschwänzchen aus den Isaraunen bei 8059 Gaden (356) gemeldet und zwar am 2.VI. Im Zengermoos ca. 20 Schwärmerchen Ende VII – Anfang VIII vom selben Beobachter. Am 17.VI. ein Falter in 6643 Perl (399). Ende VI bis Mitte VII weitere Imagines in 8705 Zelllingen (613), 7801 Hartheim (278), 7832 Kenzingen (462) und 7140 Poppenweiler (621). Am 28.VII. wird ein Weibchen bei der Eiablage in 6507 Ingelheim (670) beobachtet. Ebendort dann ab Ende VIII einige Falter. Ab der dritten Augustwoche nehmen nun die Falterfunde allmählich zu, um Mitte IX das Maximum zu erreichen. Meldungen hierzu liegen vor aus: 7832 Kenzingen (462), 7121 Cleeborn (154), 8702 Randersacker (379), 8740 Bad Neustadt (272), 7800 Freiburg (669), 7402 Kirchentellinsfurt (494), 7530 Pforzheim (172), 8261 Hörbering (80), 8771 Lengfurt (525), 6427 Bad Salzschlirf (570), 7085 Bopfingen (161), 7603 Oppenau (161) und 6990 Bad Mergentheim (733). Bei diesen August- und Septembertieren dürfte es sich wohl um die hier aufgewachsene 2. Generation gehandelt haben. Im Oktober flog das Taubenschwänzchen noch in 6970 Lauda (733), 8801 Steinsfeld-Endsee (202), 8045 Ismaning (290), 7030 Böblingen (167), 7085 Bopfingen (161) und 8055 Mariabrunn (356).

In Südeuropa tauchte *stellatarum* natürlich schon im Frühjahr auf, da die Tiere dort wohl schon überwintert haben. So werden Ende III bis Mitte IV Falter in Jugoslawien/Dubrovnik (274), in Griechenland (274) und Italien/Insel Ischia (112) gesehen. Am 22.V. drei Falter in der Provence/Frankreich (573) und fast täglich vom 28.V.–18.VI. einige in Albena/Bulgarien (72). Am 15.VI. Falter beim Blütenbesuch in Mohelno/ČSSR (736).

Im Juli wurden Falter in Griechenland (537), Südfrankreich (452), Mazedonien und Jugoslawien (310, 736) beobachtet. Am 4.VIII. noch zwei Tiere auf Korsika, womit sich wiederum zeigte, daß in Südeuropa, insbesondere im Mittelmeerraum vom zeitigsten Frühjahr bis zum Hochsommer stets Taubenschwänzchen anzutreffen sind.

Daphnis nerii (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Aus Europa liegt nur eine einzige Meldung vor: 11.VIII. ein Männchen bei Monemuasialakonia/Griechenland (85).

Angemerkt sei noch, daß vom 4.–13.III. einige Falter in Westafrika/Cote d'Ivoire (352) ans Licht kamen.

Hyles galii (ROTTEMBURG, 1775) — BINNENWANDERER 1. Ordnung

Bereits am 13.V. werden die ersten Labkrautschwärmer in DDR-8051 Heidemühle-Dresdner Heide (318) gefangen; ebendort weitere Imagines Anfang VI (478), sowie einige Raupen am 11.VIII. (offensichtlich 2. Generation). Anfang VI insgesamt drei Falter in B-3630 Maasmechelen (765). Auf 2941 Langeoog am 27. VI. ein Weibchen, ebendort dann vom 20.VIII.—10.IX. häufig Raupen (277). Eine starke 2. Raupengeneration war auch am Südrand der Lüneburger Heide zu verzeichnen (i.lit. RUSCHEL).

Hyles euphorbiae (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 1. Ordnung

In DDR-8051 Bühlau-Dresdner Heide (318) wurden die ersten Wolfsmilchschwärmer am 13.V. gesehen. 10 Falter kamen am 26.V. in 6551 Oberhausen ans Licht (399). Weitere Falter dann bis Mitte VI in 5425 Kaub/Rhein (151), DDR-6900 Jena (295), 5425 Dörscheid b. Kaub/Rhein (417). Raupen dann ab Ende VI in DDR-4101 Halle/Saale (225), 8740 Bad Neustadt/Saale (272), sowie 8741 Unsleben (272). Weitere Raupenfunde dann Ende VII in 6840 Lampertshausen (197), Lahnstein/Rhein (274) und 8740 Bad Neustadt/Saale (272). Ab Ende VII dann wieder Falter, so in 7570 Baden-Baden-Sandweiler (587) und 6531 Kirschroth (688).

Sicherlich trat *euphorbiae* an viel mehr Orten auf, als hier seinen Niederschlag gefunden hat; alleine wegen einer Bestandsaufnahme ist es wünschenswert, auch diesen „gewöhnlichen“ Schwärmer zu erfassen; bitte auch weiterhin melden!

Anzumerken sind noch Falterfunde Ende V in Les Mees-Provence (573) und Albena/Bulgarien (72).

Noctuidae, Geometridae und Microlepidoptera

von

ULRICH LOBENSTEIN

Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse brachte das Jahr 1979 viele interessante Wanderfalterbeobachtungen. Zum ersten Mal sind in einem Berichtsjahr alle 25 Noctuidenarten der Wanderfalterliste (EITSCHBERGER & STEINIGER, 1973) gemeldet worden und von den 9 durch BURMANN (1976) hinzugefügten und hier größtenteils nicht bodenständigen Arten wurde mit 6 Arten ebenfalls ein beachtlicher Anteil registriert. Insgesamt kennen wir nun 38 Wanderfalterarten, von denen unsere Mitarbeiter 35 meldeten, davon 21 in Deutschland. Aus Frankreich wurden uns 19 Arten gemeldet, aus Bulgarien 14, DDR und Belgien jeweils 9.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Harbich Heimo

Artikel/Article: [Sphingidae. 326-328](#)